



**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN**

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Thesen zur Planung und Errichtung von Gesamthochschulen**

**Nordrhein-Westfalen / Ministerium für Wissenschaft und  
Forschung**

**Ratingen [u.a.], 1971**

Strukturausschuß des Senats

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8193**

Der Strukturausschuß hat die Thesen des Ministers für Wissenschaft und Forschung zur Planung und Errichtung von Gesamthochschulen zur Kenntnis genommen und nimmt hierzu wie folgt Stellung:

A. Der Strukturausschuß anerkennt die Absichtserklärung des Ministers für Wissenschaft und Forschung, die integrierte Gesamthochschule einzuführen mit dem Ziel

A. 1 die Studiengänge im Hochschulbereich zur Verbesserung der Chancengleichheit zu reformieren, das Studienplatzangebot den Bedürfnissen anzupassen, abgestufte Studienabschlüsse zu schaffen und Kapazitäten wirtschaftlich zu verwenden,

A. 2 die bisherigen Hochschuleinheiten in eine rechtlich einheitliche Gesamthochschule mit *einem* Lehrkörper, *einer* Studentenschaft und *einer* Leitung zusammenzufassen,

A. 3 einen Beirat für die Entwicklung von Zielvorstellungen für die Studienreform und – möglichst noch 1971 – Studienreformkommissionen für Studiengänge einzusetzen.

B. Der Strukturausschuß stellt jedoch mit Bedauern fest, daß die Thesen nahezu ausschließlich auf Organisationsfragen eingehen, wogegen die inhaltliche Problemstellung – nämlich Zielvorstellungen für die angestrebte Studienreform im tertiären Bildungsbereich zu entwickeln – gänzlich außer acht gelassen wurde. Es ist daher aus grundsätzlichen Erwägungen heraus auch nicht möglich, eine positive Stellungnahme zu dem in den Thesen vorgeschlagenen Organisationsprinzip einer integrierten Gesamthochschule abzugeben. Organisationsfragen und -vorstellungen sollten aus einem inhaltlichen Konzept abgeleitet werden und nicht umgekehrt. Hinsichtlich der Zielvorstellungen wird dagegen in den Thesen auf den inzwischen *ohne* Mitwirkung der im Raum Dortmund betroffenen Hochschuleinrichtungen gegründeten Beirat verwiesen. Es ist daher an dieser Stelle nur möglich, diejenigen Aspekte hervorzuheben, die in den Thesen nicht berücksichtigt sind, denen der Strukturausschuß jedoch erhebliche Bedeutung zumißt:

B. 1 Die Thesen enthalten keinerlei Aussagen über Maxime und zumindest globale Zielvorstellungen der Landesregierung hinsichtlich der denkbaren Struktur von Forschung und Lehre innerhalb des tertiären Bildungsbereiches oder hinsichtlich der anzustrebenden stärkeren Verflechtung von Wissenschaft und Praxis oder hinsichtlich inhaltlicher Vorstellungen über die Personalstruktur im Gesamthochschulbereich. Auch für die Tätigkeit des Beirats wäre eine Klärung der Vorstellungen der obersten politischen Instanz von Vorteil gewesen; zudem würde für die Hochschulen der Prozeß der Entscheidungsvorbereitung hinsichtlich der integrierten Gesamthochschule erleichtert. Dagegen genügt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht, sich in den Thesen beinahe ausschließlich auf ziemlich unverbindliche und überwiegend formale Absichtserklärungen zu beschränken.

B. 2 In den Thesen des Ministers für Wissenschaft und Forschung wird mit Recht auf die Bedeutung der derzeitigen Personalstruktur für die Verwirklichung der Idee der integrierten Gesamthochschule hingewiesen. Es muß aber an dieser Stelle ausdrücklich betont werden, daß die gegenwärtigen Vorstellungen des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung zu einer Personalstrukturveränderung keinesfalls den Weg zu einer Gesamthochschulstruktur leichter machen, sondern eher erschweren. In manchen Fällen ist sogar von einer ernsthaften Gefährdung der Zielvorstellungen der Hochschulgremien auf dem Weg zu einem zunächst inhaltlich und organisatorisch kooperativen, später zunehmend integrativen Zusammenschluß gesprochen werden:

1) Durch die starke Betonung der Lehre (Unterrichtsfunktion) gegenüber der For-

schung wird die Heranbildung wissenschaftlich qualifizierten Nachwuchses für alle Bereiche unserer Gesellschaft in Frage gestellt. Außerdem wird die Vernachlässigung der Forschung zugunsten der Unterrichtsfunktion die Gefahr eines Ausweichens der Forschung aus der Hochschule zur Folge haben.

2) Durch die geringe Anzahl der zu erwartenden Promotionsstipendien und die Verwässerung des ursprünglich konzipierten Assistenzprofessorenprinzips durch starke Lehrbelastung wird die Sicherung des Hochschullehrernachwuchses aufs Spiel gesetzt.

B.3 In den Thesen wird nur ungenügend auf das Moment der bestmöglichen Vorbereitung auf die Realisierung der integrierten Gesamthochschule eingegangen. Die derzeitigen Kräfte und Gremien der bestehenden Hochschuleinrichtungen einschl. eines konzipierten Gründungssenats sind überfordert, wenn von ihnen konkrete Handlungsanweisungen hinsichtlich Planung und Reform der Konzeption und organisatorischen Struktur von Lehre und Forschung einschl. der Entscheidungsstruktur und der räumlichen Organisation verlangt werden. Die in den Thesen genannten Studienreformkommissionen können daher ihren Auftrag nur unvollkommen ausführen. Es bedarf vielmehr der Einrichtung eines *Planungsausschusses* der jeweiligen Hochschule mit dem Ziel, in Abstimmung mit den betroffenen Institutionen ein Organisations- (Entscheidungs-) Modell, ein Studienmodell, ein Modell der räumlichen Verteilung sowie einen Errichtungsplan für die integrierte Gesamthochschule zu entwerfen. Dieser Planungsausschuß muß über *Personal- und Sachmittel* verfügen.

Ein solcher Planungsausschuß sollte gleichzeitig durch die Mitarbeit eines *Instituts für pädagogische und didaktische Forschung* unterstützt werden. Dieses Institut wird im Strukturplan III der Universität Dortmund gefordert. Es soll gemeinsam der Pädagogischen Hochschule Ruhr, Abteilung Dortmund, sowie der Fachhochschule und der Universität Dortmund zugeordnet werden. Zu den Aufgaben würden u. a. die curriculare Forschung, die Einbeziehung der Weiterbildung und der Erwachsenenbildung sowie die Mitwirkung bei der Definition von praxisbezogenen Tätigkeitsfeldern gehören. Der Vorteil eines solchen Instituts ergibt sich vor allem aus der Mitwirkung ständiger Mitarbeiter.